

Niederschrift

über die 2. öffentliche Sitzung des Jugendkreistages des Landkreises Freising am 09.01.2004 im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Freising

Beginn: 09.00 Uhr

Ende: 12.15 Uhr

Vorsitzender: M. Pointner, Landrat

Schriftführer: W. Kopf

Von den 70 beschließenden Mitgliedern sind 53 anwesend.

Von den 5 beratenden Mitgliedern sind 5 anwesend.

Die Anwesenheit ist aus der beiliegenden Anwesenheitsliste ersichtlich.

Weiterhin anwesend sind die Mitarbeiter des Landratsamtes Herr Beubl (Leiter Amt für Jugend und Familie), Frau Dörpinghaus (Pressesprecherin), Herr Höfl (Sachgebietsleiter Büro des Landrates) und Herr Kopf (kommunale Jugendarbeit) sowie seitens der Stadt Freising Herr Fischer (Stadtjugendpflege Freising).

Herr Pointner begrüßt die anwesenden Jugendkreisräte und die Vertreter der Presse, stellt die Mitarbeiter aus der Verwaltung und die Gäste aus dem Kreistag, Frau Reisch (CSU), Frau Huber (Bündnis 90/Die Grünen), Frau Heigl (parteilose Wähler), Frau Bönisch (SPD) und Herrn Schwaiger (Fraktionsgemeinschaft ÖDP, BP, FDP), sowie der Stadt Freising vor und die Beschlußfähigkeit fest und fragt, ob Einwendungen zur Tagesordnung und zum Protokoll bestehen. Dies ist nicht der Fall.

Er entschuldigt Herrn D. Widmann, Frau K. Bengler und die Jugendkreistagsmitglieder der Hauptschule Moosburg.

Auf Grund dessen, daß erneut die Mehrheit der zur Behandlung eingegebenen Anträge nicht in die Zuständigkeit des Landkreises fallen, verweist Herr Pointner auf die Broschüre zum Landkreis Freising, in der u.a. die Aufgaben beschrieben sind und die zur Austeilung gekommen ist.

Um die eingegangenen Anträge allen Anwesenden zu verdeutlichen, bittet Herr Pointner, wo erforderlich, den Sachverhalt darzustellen.

Weiterhin geht Herr Pointner auf die finanzielle Lage des Landkreises ein, die durch Einsparungen gekennzeichnet ist und zusätzliche Ausgaben nicht vorsieht.

1. Bekanntgaben des Landrates

• Rufbus

In Folge des Beschlusses des letzten Jugendkreistages zur Sicherung des Rufbusses und der daraus resultierenden Beschlußvorlage beschloß der Jugendhilfeausschuß Anfang November, dem Verein subfuR e.V. als neuem Trägerverein des Projektes Rufbus in 2004 einen Zuschuß von 51.000,-- € zur Verfügung zu stellen, die der Kreisausschuß dann jedoch auf 34.000,-- € reduzierte. Die endgültige Entscheidung über die Zuschußhöhe fällt mit Verabschiedung des Landkreishaushaltes durch den Kreistag.

- Herr Kopf informiert über ein Gespräch mit Frau Kömpel, Stadträtin und Jugendreferentin der Stadt Freising, bzgl. der die Stadt Freising betreffenden Tagesordnungspunkte der letzten Jugendkreistags-Sitzung.

- **Busverkehr abends und nachts von und nach Lerchenfeld und Vötting** - auf Grund der Rentabilitätsrichtlinien des PVD (Freisinger Parkhaus- und Verkehrs-GmbH) müssen Busse im

Fortsetzung TOP 1

Durchschnitt mit mindestens fünf Fahrgästen besetzt sein, da auch der ÖPNV in Freising unter starkem Kostendruck steht. Die letzte größere Erhebung der Fahrgastzahlen erfolgte im Jahr 2000. Die letzte Abendfahrt nach Vötting erfolgt gegen 20.30 Uhr, nach Lerchenfeld gegen 21.15 Uhr. Es ist nicht vorgesehen weitere Abendfahrten einzuführen.

- **Bus- bzw. Zugabfahrt morgens in Marzling** – Eine Entzerrung der Schulbusabfahrtszeiten in Marzling (derzeit 7.12 und 7.16 Uhr) ist nicht möglich. Der nächste Bus ist ein regulärer Fahrplanbus mit Abfahrt 7.28 Uhr, der aber erst über Neustift um 07.51 Uhr am Bahnhof einfährt. Ein rechtzeitiges Erscheinen zum Unterricht ist dann nicht mehr möglich.
- **Der Radweg auf der Isarbrücke** – Eine durchgehende Fahrradspur wird aus Gründen der Breite der Brücke und der Fahrbahnsuren nicht möglich sein. Die Beschilderung weist auf die Situation hin und gibt entsprechende Hinweise.
- **Der Radweg zur Stoibermühle** – Dieser scheint in 2004 vorbehaltlich der Bereitstellung von Haushaltsmitteln realisiert zu werden, da die notwendigen Grundstücksverhandlungen abgeschlossen sind.
- **Ampelschaltungen** – Außerhalb der Hauptverkehrszeiten ist die Grüne Welle bei Geschwindigkeiten von 50 km/h und leicht darunter gewährleistet.
- **Erlebnisbad** – Dies ist derzeit finanziell nicht realisierbar. Bei günstigerer Haushaltslage kann dies ein Thema sein.
- **Kino** – Hier sind die Einflußmöglichkeiten der Stadt gering, da es sich um eine rein private Investition handelte.
- **Öffnung von Sporthallen** – Hausmeister zur Beaufsichtigung sind an den Wochenenden nicht im Dienst und müßten auch bezahlt werden. Eine Alternative wäre die Nutzung der Action-Hall im Tollhaus, dem JuZ in Lerchenfeld. Abzusprechen dort mit Herrn Fritz Andresen.
- **Zustand öffentliche Toiletten** – das Problem ist bekannt – die Reinigung der WC am Bahnhof erfolgt zweimal täglich. Frau Kömpel wird sich mit dem Ordnungsamt in Verbindung setzen.

2. Verabschiedung der Geschäftsordnung des Freisinger Jugendkreistages

Herr Pointner dankt den Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Geschäftsordnung Jugendkreistag“, die einen Entwurf ausgearbeitet haben.

Der Entwurf der Geschäftsordnung wird wie vorgelegt angenommen.

Beschluss-Nr. 01/2004

einstimmig

Er wird dem Kreistag zur Beratung und Verabschiedung vorgelegt werden.

Fortsetzung TOP 2

Um den in § 20 vorgesehenen Vorberatungsausschuß bereits vor der nächsten Sitzung tätig werden lassen zu können, werden folgende Jugendkreisräte einstimmig dafür bestimmt:

Alexander Arnheiter, Jan Buschermöhle, Irene Pichlmaier, Eva-Maria Oberloher, Melissa Michel, Margarethe Stadlbauer, Michael Meier, Benjamin Garufo, Regina Maier, Severin Schweißguth und Susanne Leicht

3. Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Herr Pointner dämpft die Erwartung der Ausdehnung des ÖPNV in den Abendstunden aus vorgeannten (finanziellen) Gründen. Bzgl. der Öffentlichkeitsarbeit sind mit dem jüngsten Fahrplan Verbesserungen gemacht worden, was neben der Verbreitung auch die Übersichtlichkeit betrifft. Auf die Preisgestaltung des ÖPNV hat der Landkreis als kleiner Mitgesellschafter des MVV, zusammen mit dem Freistaat Bayern, der Stadt München und acht umliegenden Landkreisen, nur einen sehr geringen Einfluß. Eine Reduzierung wird von daher nicht durchsetzbar sein.

Verbesserungsvorschläge zu den Busrouten, soweit sie im Landkreis verkehren, sollen bitte eingereicht werden bei:

Herr Christian Wegscheider, Straßenverkehrsamt, Landshuter Str. 31, 85350 Freising, Tel. 08161/600-359, e-mail: christian.wegscheider@kreis-fs.de

Verbesserungsvorschläge zu den Busrouten, soweit sie in Freising verkehren, sollen bitte eingereicht werden bei:

Frau Ziesak, Tel. 08161/183-177 von der PVD

4. Rufbus

Ein Abdecken benachbarter Landkreise ist dem Rufbus nicht möglich. Herr Schindlmair führt aus, daß der Rufbus lediglich in Ausnahmefällen benachbarte Landkreise in deren Randzonen zum Landkreis Freising angefahren habe und dies auch weiterhin nach Möglichkeit so handhaben werde.

Es wurde angeregt, benachbarte Landkreise zur Einrichtung eines eigenen Rufbusmodells zu ermuntern und mit Erfahrungen ggf. zu unterstützen.

5. Schulbus

- Die Abfahrt gegen 13.00 Uhr aus dem Schulzentrum (FOS/BOS, Camerloher, Wirtschafts- und Berufsschule) läuft mit erheblichen Problemen ab (überfüllte Busse, die niemanden mehr aufnehmen können, dadurch z.T. verzögerte Abfahrt und mitunter verpaßte Bus-, Bahn- oder S-Bahnanschlüsse), ebenso die Rückfahrt vom Oscar-Maria-Graf-Gymnasium in Neufahrn nach Hallbergmoos.

Von der Realschule Moosburg nach Attenkirchen wurde die Linie am Nachmittag (abrupt) eingestellt, was die betroffenen Schüler vor erhebliche Probleme stellt.

Landrat Pointner sagt eine Überprüfung zu.

- Eine Reduzierung des Preises (36,- €) der kostenpflichtigen Beförderungskarte ist nicht möglich. Bei entsprechender finanzieller Situation zu Hause besteht ggf. ein Anspruch auf Kostenübernahme durch das Sozialamt.

6. Schulen

- Der Bezug des geplanten Neubaus am Camerloher Gymnasium, der die sehr beengten Raumverhältnisse beheben soll, zum Schuljahresbeginn 2004/2005 wird voraussichtlich nicht möglich werden, da die Regierung von Oberbayern den Baubeginn noch nicht zuläßt. Bei Baubeginn vor Erhalt der Baubeginngenehmigung verfällt der Zuschuß in Höhe von mehreren Millionen Euro.
- Ebenfalls schwierig ist die Raumsituation an der Berufsschule, an der einzelne Klassen ausgelagert sind. Dadurch kommen die pendelnden Lehrkräfte zu spät.

Der Landkreis ist sich der schwierigen Situation im Klaren und versucht, auch in Absprache mit den Schulleitungen, kurzfristige provisorische Lösungen herbeizuführen. Herr Pointner gibt einen Überblick über die in den vergangenen Jahren durchgeführten Schulbaumaßnahmen des Landkreises und die dabei geleisteten Baukosten.

- Eine Entspannung beim Pausenverkauf am Oscar-Maria-Graf-Gymnasium soll auf der nächsten Zweckverbandssitzung besprochen werden. Eine Lösung, nicht nur an dieser Schule, wird dem Diskussionsverlauf zur Folge wohl aus einer Mischung aus baulichen Voraussetzungen, Beaufsichtigung und Disziplin/Rücksichtnahme gegenüber Mitschüler/innen bestehen müssen.
- Schulbauten werden bereits seit geraumer Zeit mit den entsprechenden Lautsprechersystemen versehen. Bei Altbauten ist dies nicht immer der Fall. Die Schulleitungen erhalten jährlich ein Budget, das sie durch Prioritätensetzung eigenverantwortlich verwenden können. Daraus ist auch u.a. die Ausstattung der Klassenräume zu bestreiten.

Die Tagesordnungspunkte die Schulorganisation betreffend liegen in der Hand der jeweiligen Schulen und deren Leitung. Der Landkreis wird sich bzgl. der Durchfahrtsperre am Berufsschulparkplatz kundig machen.

Eine Einschätzung zum Thema Aggressionen an Schulen konnte nicht einheitlich getroffen werden. Einige Schulen haben mit entsprechenden Maßnahmen wachsender Aggression entgegengewirkt, an anderen Schulen scheint die Situation dies nicht oder in absehbarer Zeit nicht erforderlich zu machen.

7. Krankenhaus

Material z.B. zur Ausbildung am Krankenhaus wird an die Schulen gehen.

8. Verkehr

Soweit die Anregungen nicht schon mit den Zuständigen besprochen wurden, wird dies erfolgen.

9. Freizeit

Auch hier hat der Landkreis keine eigene Zuständigkeit, wird aber dort, wo andere öffentliche Ansprechpartner (Stadt/Gemeinde/Behörde ...) zuständig sind, die Anregungen weiterleiten.

10. Sonstiges

- Das Landratsamt wird zur Eingabe von Verbesserungen ein Formblatt entwerfen und auf seine homepage stellen.
- Im Zuge der bürgerfreundlichen Verwaltung sind alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gehalten, alle Besucher altersunabhängig entsprechend freundlich zu behandeln und Ihnen behilflich zu sein.
- Nach Auskunft der Realschule gibt es eine Art Jugendgericht bei der Stadt Ingolstadt. Das Amt für Jugend und Familie wird mit dem dortigen Jugendamt in Kontakt treten und näheres zu diesem Projekt in Erfahrung bringen.
- Freisinger jugendliche Sprayer können sich an die städtische Jugendpflege, Herrn Fritz Andresen, Tel. 08161/231872, oder an das Ordnungamt der Stadt Freising, Tel. 08161/54-0 (Zentrale) wenden.

Der Vorsitzende

Schriftführer

Pointner
Landrat

Kopf
Angestellter